



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Analysen, Interpretationen, Facharbeiten: Richtiges Zitieren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



5. Wann und wie muss ich ein wörtliches Zitat verändern?

Was ein wörtliches Zitat ist, das weißt du jetzt schon. Man kann wörtliche Zitate auf **zwei Arten** benutzen: Entweder man zitiert den **ganzen Satz aus dem Original** (Beispiel: *Der Autor beschreibt dies durch die folgende Erklärung: „Die Bäume zeigten schon ihr zartes grün, obwohl es erst Februar war.“ (Z. 3)*) oder – und das ist die viel schönere Variante – man **baut das Zitat in seinen eigenen Satz ein**.

Beispiel: *Betont wird dies durch die Beschreibung, dass man an den „Bäume[n] [...] schon [ein] zartes grün“ (Z. 3) sieht, obgleich das Jahr gerade erst begonnen hatte.*



Ist dir bei dem zweiten Beispiel etwas aufgefallen?

Genau, du findest dort **eckige Klammern** mit Buchstaben oder Punkten darin. In solchen eckigen Klammern befindet sich das, was du an dem Zitat verändern musst, damit es in die Grammatik deines Satzes passt! Denn das ist ganz wichtig: Wenn du ein Zitat in deinen Satz einbaust, dann achte darauf, dass du den Kasus, die Satzstellung etc. vielleicht ändern musst, damit der Satz nicht ungrammatisch wird! **Deine Grammatik hat Vorrang vor der Grammatik aus dem Zitat!**

Was du für die Veränderung wissen musst? Eigentlich nicht viel:

1. Wenn du Buchstaben oder ganze Wörter weglässt, dann musst du das durch **drei Punkte in eckigen Klammern** kennzeichnen. → [...]
2. Wenn du ein Wort hinzufügst, das im Zitat nicht steht, dann schreibst du dieses **Wort in eckigen Klammern**. Das gilt natürlich auch, wenn du mehrere Wörter hinzufügst → [so wie hier]
3. Auch wenn du **einzelne Buchstaben** wechselst (z.B. A statt a) kommen diese Buchstaben in eckige Klammern → „[D]er ...“
4. **Direkte Rede** und **direkte Fragen** werden in **indirekte Rede/Frage** umgeformt (Konjunktiv!)

Hast du dir gemerkt, was [...] und [mit Wort] bedeutet? Dann zeig in den Aufgaben auf der nächsten Seite mal was du kannst!

6. Arbeitsblatt 2: „Eingriffe“ in das Zitat

Das Einbauen des Zitats in den eigenen Satz ist zwar die schönste, aber nicht die einfachste Variante. Und genau deshalb üben wir das Ganze jetzt ein bisschen!

Aufgaben:

1. **In den folgenden Sätzen (nach dem Pfeil →) ist beim Zitieren einiges schief gegangen... Kannst du die Sätze verbessern? (Achte auch auf Groß- und Kleinschreibung und Interpunktion!)**

Primärtext: Der Himmel ist so klar, dass die Anzahl der Sterne unendlich zu sein scheint.

→ Die Nacht wird als „klar“ beschrieben und „die Anzahl der Sterne unendlich zu sein scheint.“

Primärtext: Der Zug setzt sich mit schwerfälliger Bewegung und ächzendem Geräusch in Bewegung.

→ Die Anfahrt des Zuges wird als „schwerfälliger“ und „ächzendem“ beschrieben.

Primärtext: Warum musste das denn alles so schwierig sein?

→ Die Frage, „Warum [...] [...] denn alles so schwierig sein [musste]?“, bleibt letztlich unbeantwortet.

2. **Füge die fettgedruckten Verse als Zitat in die Sätze ein. Achtung! Manchmal musst du die Zitate an deinen Satz angleichen, Wörter streichen oder welche hinzufügen.**

Heine beschreibt, dass ein „_____“ (V.1) sich am Meer befindet. Ihre Stimmung ist bedrückt, denn sie „_____“ (V.2). Der Grund für diese Stimmung wird in den folgenden zwei Versen genannt: „_____“

„(V.3-4)
Daraufhin spricht sie jemand an und sagt ihr, sie solle „_____“ (V. 5) sein, „_____“ (V. 6). Er beschreibt ihr den Gang der Sonne als Kreislauf. Die Sonne gehe „_____“ (V. 7) und dann „_____“ (V.8).

Ein Fräulein stand am Meere

Das **Fräulein** stand am Meere und **seufzte lang und bang**. **Es rührte sie so sehre der Sonnenuntergang.**

Mein Fräulein! Sein sie **munter**, **das ist ein altes Stück**; **hier vorne geht sie unter** und **kehrt von hinten zurück.**

Heinrich Heine (1797-1856)

7. Lösung zu AB 2: „Eingriffe“ in das Zitat

Aufgabe 1:

Primärtext: Der Himmel ist so klar, dass die Anzahl der Sterne unendlich zu sein scheint.
→ Die Nacht wird als „klar“ beschrieben und „die Anzahl der Sterne unendlich zu sein scheint.“

Verbesserung: Die Nacht wird als „klar“ beschrieben und „die Anzahl der Sterne [scheint] unendlich zu sein“. *Achtung! Der Punkt muss hinter das Zitat, denn es ist der Punkt deines eigenen Satzes, er gehört nicht zum zitierten Satz!!*

Primärtext: Der Zug setzt sich mit schwerfälliger Bewegung und ächzendem Geräusch in Bewegung.

→ Die Anfahrt des Zuges wird als „schwerfälliger“ und „ächzendem“ beschrieben.

Verbesserung: Die Anfahrt des Zuges wird als „schwerfällig“ und „ächzend“ beschrieben.

Primärtext: Warum musste das denn alles so schwierig sein?

→ Die Frage, „Warum [...] [...]denn alles so schwierig sein [musste]?“, bleibt letztlich unbeantwortet.

Verbesserung: Die Frage, „warum [...] denn alles so schwierig sein [müsse]“, bleibt letztlich unbeantwortet. *Achtung! Wenn du zwei aufeinander folgende Wörter weglässt, brauchst du trotzdem nur ein Mal [...] zu schreiben! Achte auf die Umformung in den Konjunktiv (Direkte Rede → Indirekte Rede)! Das Fragezeichen muss nicht mit zitiert werden, denn es gehört zur direkten Frage, die du in eine indirekte umgewandelt hast!*

Aufgabe 2:

Heine beschreibt, dass ein „Fräulein“ (V.1) sich am Meer befindet. Ihre Stimmung ist bedrückt, denn sie „seufzt[...] lang und bang“ (V.2). Der Grund für diese Stimmung wird in den folgenden zwei Versen genannt: „Es rührte sie so sehnlich / der Sonnenuntergang.“(V.3-4)

Daraufhin spricht sie jemand an und sagt ihr, sie solle „munter“ (V. 5) sein, „[d]as [sei] ein altes Stück“ (V. 6). Er beschreibt ihr den Gang der Sonne als Kreislauf: Die Sonne gehe „hier vorne [...] unter“ (V. 7) und dann „kehr[e] [sie] von hinten zurück“ (V.8).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Analysen, Interpretationen, Facharbeiten: Richtiges Zitieren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

